



Psychosoziales
Kommunikationszentrum
Berlin

KommRum e.V.



Vortragsreihe

**Diese Veranstaltungen
sind kostenlos**

20. Psychiatrische Themenabende 2019

Do 11. April 2019 um 19 Uhr

Alkoholabhängigkeit

Der Weg in die Alkoholsucht verläuft schleichend und fast unbemerkt. Bis Betroffene erkennen, dass sie abhängig sind, vergehen oft viele Jahre. Tatsache ist: etwa zehn Prozent der Bundesbürger haben einen riskanten Alkoholkonsum und rund 1,8 Millionen Menschen gelten als alkoholabhängig. Auch die Angehörigen versuchen meist, nach außen hin das Suchtproblem des Partners zu verbergen und herunterzuspielen und werden so zum "Mittäter" des Alkoholkranken, weil sie ihn immer wieder davor bewahren, dass er die Konsequenzen seines exzessiven Alkoholkonsums zu spüren bekommt. Man spricht auch von Co-Abhängigkeit. Wir wollen das Thema in lebendiger Diskussion und ohne „moralische Keule“ betrachten.

Referentin: Alexandra Lingesleben (Oberärztin, AVK Station 17 für Abhängigkeitserkrankungen)

Do 13. Juni 2019 um 19 Uhr

Die Neurobiologie des Bösen

Nach einem anregenden Austausch zu den Erklärungen der Philosophen und der Kirchenväter zum Ursprung des Bösen, wenden wir uns in dieser Veranstaltung den Erklärungen der Psychologie und der Neurowissenschaft für "das Bösen" zu. In der Psychiatrie ist die Frage nach dem "mad or bad" eine ganz alltägliche Frage, denn die Bewertung von psychischer Störung lässt sich von moralischen Einstellungen nicht abkoppeln. Während Psychologen durch die Ergebnisse von Experimenten zu ungewöhnlichen Einsichten kamen suchen die Neurobiologen nach einer Spur des Bösen im menschlichen Gehirn. Was haben sie gefunden und bringen die Ergebnisse uns dem Begreifen des Bösen näher? Lassen sich daraus auch Strategien zum Umgang damit ableiten?

Referentin: Bettina Gaertner (Ärztin)

Do 08. August 2019 um 19 Uhr

Mediensucht – up to date oder von gestern?

Der Vortrag widmet sich dem allgegenwärtigen Medienkonsum. Es wird das Spannungsfeld zwischen Medienkompetenz und exzessivem Verhalten beleuchtet. Was ist „normal“? Was tut mir gut? Und was ist eigentlich diese „Sucht“, von der alle sprechen?

Referentin: Christina Jochim (Diplom-Psychologin in der Institutsambulanz, AVK)

Do 24. Oktober 2019 um 19 Uhr

Vergeben und Vergessen des Bösen - geht das?

Die Suche nach dem Ursprung und der Vielgestaltigkeit des Bösen ist so alt wie die Menschheit und immer wieder aktuell. Menschliche Bosheit zeigt sich konkret in dem, was Menschen anderen Menschen antun: Das Zufügen von Not und Elend, die Zerstörung von Leib und Leben zeugen davon. Das Leiden des Opfers verlangt nach Vergeltung. Oft denken wir, durch Rache und Vergeltung kann Gerechtigkeit wiederhergestellt werden. Was nützt Gerechtigkeit und Strafe, wenn der entstandene Schaden nicht wiedergutmachen ist? Wie kann erlittenes Unrecht bewältigt werden? Vergebung und Verzeihung von Schuld können Wege aufzeigen, das Gewesene zu verwandeln und neu zu beginnen. Aber wie geht das und wo ist die Grenze? Darüber wollen wir nach einer kleinen Einführung mit Ausflügen in Religion, Philosophie, Psychologie und Medizin miteinander debattieren.

Referentin: Bettina Gaertner (Ärztin)

Do 12. Dezember 2019 um 19 Uhr

Psychotherapie bei Psychosen – ein Überblick

Erst seit relativ kurzer Zeit werden die Kosten für eine ambulante Psychotherapie in der Behandlung von Psychosen von der Krankenkasse übernommen. Dass Kosten nun aber übernommen werden, liegt auch an den neuen psychotherapeutischen Verfahren bei der Behandlung von Psychosen und ihrer Wirksamkeit. Der Abend soll einen kleinen Einblick liefern über diese spezifischen Behandlungsverfahren.

Referent: Jochen Stappert (Oberarzt)

In Kooperation mit

Vivantes

Auguste-Viktoria-Klinikum (AVK)

Ärzt*innen und Psycholog*innen der
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie und
Bettina Gaertner (Medizinische Fakultät, Otto-von-
Guericke-Universität, Magdeburg)